

ORBITABODENREPOSITION (OPERATION BEI BRÜCHEN DER AUGENHÖHLE)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

links rechts

zusätzl. Maßnahmen: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

bei Ihnen/Ihrem Kind ist die Versorgung eines Bruches der Augenhöhle bzw. des Augenhöhlenbodens geplant (sog. Orbitabodenreposition).

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE OPERATION

Durch Unfälle oder sonstige Gewalteinwirkung kann es zum Bruch des Bodens der Augenhöhle (sog. Orbita) oder sonstiger Anteile der Augenhöhle und des Mittelgesichts kommen. Dabei können die sensiblen Strukturen des Auges geschädigt werden. Durch Einklemmung der Augenmuskeln im Bruchspalt kann es zu Doppelbildern kommen.

Am Augenboden verläuft der Nerv, welcher für die Sensibilität der Haut unterhalb des Auges und im Bereich der Wange zuständig ist (N. infraorbitalis). Wird dieser Nerv durch den Bruch eingeklemmt, können dauerhafte Gefühlsstörungen entstehen. Knochensplitter- und Bruchteile können außerdem den Augapfel selbst oder sogar den Sehnerv gefährden, was im schlimmsten Falle sogar zu Erblindung führen kann. In diesen Fällen sollte eine Wiederherstellung der Augenhöhle erfolgen.

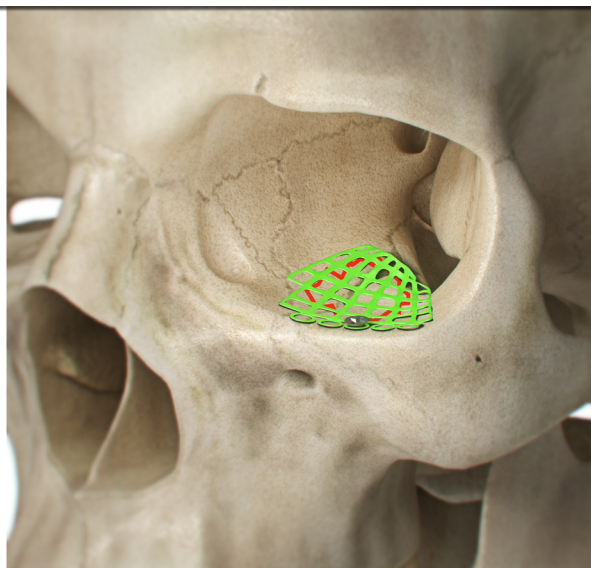
ABLAUF DER OPERATION

Der Eingriff erfolgt in der Regel in Narkose. Hierüber werden Sie gesondert aufgeklärt.

Zunächst wird eine Schutzschale auf den Augapfel aufgelegt, um Verletzungen durch Instrumente zu verhindern. Ggf. werden schmerz- und blutstillende Medikamente im Bereich der geplanten Schnittführung eingespritzt, um postoperative Beschwerden zu lindern.

Nach Desinfektion und steriler Abdeckung erfolgt dann die Schnittführung entweder im Bereich des Unterlides, der unteren Augenhöhlenkante oder häufig auch auf der Innenseite des Unterlides. Über den jeweiligen Schnitt wird dann der Unterrand der Augenhöhle aufgesucht und freigelegt. Der Arzt hebt das Auge dann vorsichtig an, um den gesamten Boden der Augenhöhle einsehen zu können. Lose Knochenrümpfer können so entfernt und eingedrückte Anteile des Augenbodens wieder auf-

gerichtet oder angehoben werden. Zur Stabilisierung des Knochens wird dann eine Art Netz oder Platte aus Titan oder selbst auflösendem Kunststoff oder körpereigenem Gewebe (Knochen, Knorpel) aufgelegt. In besonders komplexen Fällen kann ein individuell angefertigtes Implantat hergestellt werden.



Herausgeber: e.Bavarian Health GmbH
Nürnberger Straße 71, 91052 Erlangen
PHONE. +49(0)9131-814 72-0
FAX. +49(0)9131-814 72-99
MAIL. kontakt@bavarian-health.com

Wissenschaftlicher Fachberater: Tobias Vollkommer
Autor: Dr. med. Daniel Friedrich
Juristische Beratung: Dr. jur. Bernd Joch
Fotokopieren und Nachdruck auch auszugsweise verboten
© 2018 e.Bavarian Health GmbH Reddat.: 03/2018

BAVARIANhealth
innovative medical solutions